

# **„Auf den Spuren von Weidenröschen und Wachtelkönig: Wanderwege rund um Buxtehude“**

---

Projektbeschreibung für Pädagogen  
Juni 2015

**Susan Knoll**

„Denn letztlich wird nur derjenige die Umwelt schützen, der die Natur kennt.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Blessing K. 2008: S. 5

# Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	3
2	Umweltpädagogik.....	4
3	Die Wanderwege rund um Buxtehude.....	6
3.1	Allgemeines zum Wanderwegenetz.....	6
3.2	Beschreibungen der einzelnen Wanderwege .....	7
3.2.1	Der Neukloster-Waldwanderweg.....	7
3.2.2	Der Deichweg .....	9
3.2.3	Der Moor-Marsch-Weg .....	11
3.2.4	Der Vier-Dörfer-Weg .....	12
3.2.5	Der Rundwanderweg „Rund ums Estetal“ .....	14
3.2.6	Der Estewanderweg .....	15
3.2.7	Der Geestrandweg.....	17
3.2.8	Altstadt-Neukloster (barrierefrei) .....	18
4	Ausblick.....	19
5	Literaturverzeichnis.....	20
6	Anhang.....	21

# 1 Einführung

Die Hansestadt Buxtehude liegt zwischen Hamburg und Stade an der Bundesstraße 73. Die Stadt gehört zum Landkreis Stade und hat 40.000 Einwohner. Sie ist eine sehr traditionsgebundene Hanse- und Handelsstadt und blickt heute auf eine 1.000-jährige Geschichte zurück. Das Stadtgebiet von Buxtehude umfasst ca. 7.645 ha und erstreckt sich von der im Norden angrenzenden Marsch (Altes Land) bis zu den nahen Hügeln der Stader Geest. Das Marschland setzt sich aus flachen Landstrichen aus angeschwemmten Sedimenten zusammen, während die Geest aus sandigen Böden besteht und durch Flussniederungen gekennzeichnet ist. Im Übergangsbereich vom Marschland zur Geest befinden sich außerdem einige Moore. Buxtehude zeichnet sich durch die Naturschutzgebiete „Moore bei Buxtehude“ und die Landschaftsschutzgebiete „Este“, „Goldbecktal“, „Buxtehuder Geestrand“ und „Neukloster Forst“ aus. So ist die Landschaft geprägt von Marsch, Moor, Geest und den Flussauen der Este. Dies macht Buxtehude einzigartig, denn hier ist auf kleinstem Raum eine große landschaftliche Vielfalt anzutreffen.<sup>2</sup>

Mit dem Projekt „Auf den Spuren von Weidenröschen und Wachtelkönig: Wanderwege rund um Buxtehude“ wird erstmals das gesamte Stadtgebiet zum Wandern und Naturerleben erschlossen. Es stellt ein sehr attraktives Angebot für die Bürger und Bürgerinnen der Stadt, aber auch für die zahlreichen Touristen dar. Die Wanderwege sind ebenso für Familien mit Kindern wie auch für Schulklassen, Tagesausflügler und Touristen ausgelegt. Besonders erwähnenswert ist, dass es sich bei diesem Projekt nicht nur um die obligatorischen Wegweiser und Informationstafeln handelt. Interaktive Erlebnisstationen zum Mitmachen und Beobachten sind integraler Bestandteil des Gesamtkonzepts. So sollen gerade Kinder und Jugendliche durch sinnliche Erfahrungen die Natur erleben und Erkenntnisse sammeln. Auch Menschen mit Behinderungen bietet einer der vielen Wanderwege aufgrund der Barrierefreiheit die Möglichkeit, selbständig die Natur zu erkunden und zu erfahren.

---

<sup>2</sup> Tabacha: 2003  
Witte, C.: 2007  
Mikl: 2003

## 2 Umweltpädagogik

„Wir haben nur diesen Planeten als unsere allen gemeinsame Heimat – wir sind auf dem besten Wege, diese unsere Heimat zu zerstören. Konfrontation kann unsere Probleme im Lebenssystem unseres Planeten nicht lösen oder aus der Welt schaffen. Pädagogik wird zwar die Probleme nicht lösen, dies kann auch nicht ihre Aufgabe sein – aber im Sinne des Mitlebenlernens sind konfrontationsüberwindende Konzeptbildungen ein weiterer Grundzug ökologischer Pädagogik.“<sup>3</sup>

Umweltbildung und -erziehung betrifft unseren kompletten Lebensbereich. Sie schließt Gesundheit, Ernährung, Umweltbegegnung, Naturbegegnung, Bewegung, Kreativität, ökologisches Handeln und die Auseinandersetzung mit Werten im Rahmen des Freizeit- und Konsumverhaltens mit ein. Ziel muss es sein, den Kindern der jetzigen Generation frühzeitig einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt zu vermitteln. Ihre Neugier sollte genutzt werden, um sie für die Zusammenhänge zu sensibilisieren und ihnen die Natur vertraut zu machen. Seit der Agenda 21 (Konferenz der Vereinten Nationen, Rio de Janeiro 1992) existiert der Begriff „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“. Die Bildung eines Bewusstseins für Natur und Umwelt sowie deren nachhaltige Entwicklung sollte Ziel der pädagogischen Erziehung sein, so dass sich die heutigen Generationen so verhalten, dass auch für die nachfolgenden Generationen noch eine natürliche Lebensgrundlage vorhanden ist. Das Umweltbewusstsein muss geschärft werden. Bewusstsein ist auch immer mit Wissen verbunden - dem Wissen über unsere Umwelt. Welche Pflanzen wachsen in unserer Umgebung? Welche Tiere und Menschen leben hier? Welche Landschaften existieren in meinem Umfeld? Und wie hängt alles zusammen? Umweltbewusstsein heißt also, dass wir das Leben in unserem Ausschnitt der Welt und die Bedingungen, unter denen sich Leben entfaltet oder unter denen es leidet, verstehen. So gesehen ist Umwelt ein Begriff für ökologische Zusammenhänge. Und er hat unweigerlich mit Umweltzerstörung zu tun, denn der Mensch stört das ökologische Gleichgewicht, indem er Teile der Umwelt vernichtet. Doch zum Glück verstehen immer mehr Menschen diese Zusammenhänge. Und diese

---

<sup>3</sup> Kleber, 1993: S. 197-198

Erkenntnis, verbunden mit einem umweltschützenden Verhalten, drückt der Begriff Umweltbewusstsein aus.<sup>4</sup>

„Es geht um das schwer geschädigte Verhältnis der Menschheit zu ihrem „Haus Erde“ und um die Dringlichkeit, es wiederherzustellen, bevor dauerhafterer und tragischerer Schaden angerichtet worden ist.“<sup>5</sup>

Heutzutage spielen Kinder immer seltener in der Natur. Das Herumstreifen, Toben und Beobachten im Freien wurde vielfach von Fernsehen und Computerspielen abgelöst. Das hat zur Folge, dass viele Kinder und Jugendliche sich kaum noch mit den grundlegenden Aspekten unserer Umwelt auseinandersetzen. Banale Fragen wie „Woher kommen unsere Lebensmittel?“, „Wie werden Fleisch, Milch und Brot erzeugt?“ oder „Wie wird Energie gewonnen?“ können nur noch selten beantwortet werden. Dies verdeutlicht eindrucksvoll, wie sich große Teile der Menschheit zunehmend von der Natur entfremden, was sich wiederum auf deren Umgang mit dem Thema Umweltschutz auswirkt, an den sie kaum einen Gedanken verschwenden. Hier setzt die Umweltpädagogik an. Gemeint ist nichts anderes als Pädagogik in und mit der Natur. Die Menschen sollen sich wieder mehr in der Natur aufhalten. So können sie Zusammenhänge verschiedener kleiner Ökosysteme erfahren. Dies trägt dazu bei, dass das Verständnis für Zusammenhänge großer Systeme wächst, wie zum Beispiel des Wasserkreislaufs oder der Sauerstoff- und Energieentstehung. Wünschenswert ist, dass sich die Menschen wieder mehr mit ihrer heimatlichen, außerstädtischen Umwelt auseinandersetzen. Es ist schon lange bekannt, dass reales Erfahren zu besseren Lernerfolgen führt. Was der Mensch selbst erlebt, behält er auch besser. Deshalb ist es besonders wichtig, mit allen Sinnen zu lernen. Soll dies umgesetzt werden, führt das in den Bereich der Erlebnispädagogik. Die Menschen wieder in die Natur zu locken, sie mit nützlichen Informationen zu versorgen und mit tollen Erlebnisstationen zu begeistern - das ist Ziel des Wanderwegeprojektes. Es soll auf die Biodiversität rund um Buxtehude

---

<sup>4</sup> Stamer-Brandt, Thiesen, 2012: S. 10-17

<sup>5</sup> Kleber, 1993: S. 208

aufmerksam gemacht werden: Eine landschaftliche Schönheit und Vielfalt, die es zu schützen gilt.<sup>6</sup>

### **3 Die Wanderwege rund um Buxtehude**

#### **3.1 Allgemeines zum Wanderwegenetz**

Die folgenden Abschnitte beinhalten eine ausführliche Beschreibung des Wanderwegenetzes rund um Buxtehude. Sie geben einen Überblick über die vorhandene Natur und informieren über die einzelnen Wanderwege. Des Weiteren werden sämtliche Naturinformationstafeln und Naturerlebnisstationen erläutert. So kann der Pädagoge im Vorfeld eine geeignete Route für einen Klassenausflug planen und diesen thematisch gut vorbereiten. Ein entsprechender Wanderwegenetzplan ist im Anhang enthalten.

Die acht Wanderwege (siehe Tabelle 1) sind durch ein sehr gutes Leitsystem ausgeschildert. Zahlreiche Stelen, Wegweiser und Markierungen weisen den Weg und geben Informationen zu verschiedenen „Points of Interest“ (POI). Zusätzlich beinhalten die Stelen eine Wanderwegekarte und innerhalb des Buxtehuder Stadtgebietes eine Altstadtkarte. Auf einer extra für dieses Wanderwegenetz angelegten mobilen Website (Web-App) ist zudem auch ein Routenplaner integriert. Darüber hinaus können Wanderführer bei der Stadtinformation Buxtehude erworben werden.

Zusätzlich zu den nachfolgenden Beschreibungen der einzelnen Wanderwege, werden auch Kompetenzen aufgeführt, die Schüler und Schülerinnen auf diesen Wanderungen trainieren können. Somit sollen Lehrer und Lehrerinnen ermutigt werden, mit ihren Schülern und Schülerinnen die vielfältige Natur vor ihrer Haustür zu erkunden, ein Bewusstsein für die Schönheit ihrer Heimat zu schaffen, die Natur als schützenswert anzusehen und etwas zu ihrem Erhalt beizusteuern.

---

<sup>6</sup> Kirschning, Dr. Julia, <http://www.kjs-kiel.de/lernort-natur-kiel/umweltpaedagogik>

## 3.2 Beschreibungen der einzelnen Wanderwege

Die acht Wanderwege unterteilen sich in fünf Rundwanderwege und drei Streckenwanderwege.

<i>Rundwanderwege:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>- W4 Neukloster-Waldwanderweg</li><li>- W5 Deichweg</li><li>- W6 Moor-Marsch-Weg</li><li>- W7 Vier-Dörfer-Weg</li><li>- W8 Rund ums Estetal</li></ul>	<i>Streckenwanderwege:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>- W1 Estewanderweg</li><li>- W2 Geestrandweg</li><li>- W3 Altstadt-Neukloster (barrierefrei)</li></ul>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Tabelle 1: Wanderwege rund um Buxtehude

### 3.2.1 Der Neukloster-Waldwanderweg

#### a) Wegbeschreibung:

Länge: 12,6 km

Dauer: 3,5 Stunden

Vom S-Bahnhof Neukloster aus erklimmt man zunächst die Geestkante und gelangt nach einem kurzen Stück Weg in den Wald. Der Neukloster Forst ist ein Buchenwald mit bis zu 200 Jahre alten Bäumen. Da der Forst ursprünglich von einem Kloster genutzt wurde, sind hier viele zum Teil seltene Tier- und Pflanzenarten beheimatet. Aber auch historische und archäologische Schätze wie beispielsweise Hügelgräber und Kreuzsteine können hier entdeckt werden. Im weiteren Verlauf kommt der Wanderer an einem Soldatenfriedhof und einem Ehrenmal für Gefallene der beiden Weltkriege vorbei. Es folgen einige Teiche, die bis heute zur Fischzucht dienen. Im weiteren Wegverlauf passiert man einen Sportplatz und durchquert das Tal des Mühlenbachs. Es geht weiter durch den Forst an einem Waldfriedhof vorbei und schließlich wird die Geest verlassen. Nun führt der Wanderweg durch das Moor, welches von vielen Gräben durchzogen wird. Es wird vor allem als Weideland genutzt. Diesem Weg folgt man weiter bis zum Neukloster S-Bahnhof.



## **b) Stationen:**

Der Neukloster-Waldwanderweg beinhaltet vier Erlebnisstationen mit entsprechenden Informationstafeln. Bei den ersten drei Stationen stehen die Sinnesorgane im Vordergrund. Auf einem **Barfußpfad** sollen die Wanderer barfuß über verschiedene natürliche Materialien laufen und dabei bewusst die unterschiedlichen Empfindungen an den Füßen wahrnehmen. Welche Veränderungen sind im Körper zu spüren? Welche Veränderungen treten am Gang und an der Haltung auf? Die zweite Station (**Schnupper doch mal**) beschäftigt sich mit dem Geruchssinn. Ein Duftbaum sorgt für unterschiedliche Gerüche aus der heimischen Natur. Außerdem wird der Nutzen des Geruchssinnes in der Tier- und Menschenwelt erläutert. Die dritte Station (**Hör mal**) betrifft den Gehörsinn. An dieser Station lädt eine Holzliege zum Verweilen ein. Die Wanderer können entspannen und auf die Geräusche der Natur achten. Das entsprechende Informationsschild beschreibt den Gehörsinn und die Geräusche des Waldes.

Die vierte Station nennt sich **Auf der Pirsch**. Hier geht es um die Waldbewohner, die nur selten zu sehen sind, aber ihre Spuren hinterlassen. Verschiedene Tiersilhouetten verstecken sich in diesem Waldgebiet. Das Suchspiel soll die Beobachtungsgabe schärfen und auf die heimischen Wildtiere in ihrer natürlichen Umgebung aufmerksam machen. Vielleicht entdeckt man bei genauem Hinsehen die dazugehörigen Spuren auf dem Waldboden?

Mit entsprechender Aufgabenstellung oder passenden Arbeitsmaterialien können auf diesem Wanderweg die folgenden Kompetenzen trainiert werden.

„Die Schüler und Schülerinnen...

- bestimmen Lebewesen mithilfe von Bestimmungsschlüsseln.
- unterscheiden zwischen verschiedenen Arten unter Verwendung eines einfachen Artbegriffs (Art als Fortpflanzungsgemeinschaft).
- erklären die Koexistenz von verschiedenen Arten anhand der unterschiedlichen Ansprüche an ihren Lebensraum.
- vergleichen Anatomie und Morphologie von Organismen an einfachen Beispielen.
- erläutern die Sinnesorgane als Fenster zur Umwelt.

- stellen durch Vergleiche von Sinnesleistungen Vermutungen über die verschiedenen Wahrnehmungswelten von Mensch und Tieren auf.
- beschreiben die Verständigung von Tieren gleicher Art mit artspezifischen Signalen.
- erläutern die Funktion von Sinnesorganen, Informationen aus der Umwelt als Reize aufzunehmen und in Nervensignale umzuwandeln.“<sup>7</sup>

### **3.2.2 Der Deichweg**

#### **a) Wegbeschreibung:**

Länge: 9,8 km

Dauer: 3 Stunden

Der Deichweg beginnt am Hafen, in der Nähe der Buxtehuder Altstadt. Hier betritt der Wanderer den Deich und geht in nördliche Richtung nach Estebrügge. Nachdem man das bebaute Gebiet hinter sich gelassen hat, ist das erste Brack zu sehen. Entstanden sind diese durch frühere Deichbrüche, die zu Überflutungen des Moor- und Marschlandes geführt haben. Am gesamten Weg sind verschiedene Bauwerke zur Entwässerung zu entdecken. Nachdem der Wanderer den Landwettern (einen größeren Entwässerungsgraben) überquert hat, befindet er sich auf dem Gebiet der Gemeinde Jork. Hier beginnt nun das Alte Land, welches durch die vielen Obsthöfe erkennbar ist. Von hier an wird die Bebauung wieder intensiver und man nähert sich Estebrügge. Auf der anderen Seite der Este geht es zurück nach Buxtehude. Diese Seite ist stärker bebaut und stärker von Autos befahren. Es sind aber auch mehr Obsthöfe zu sehen.

---

<sup>7</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, des Fachgymnasiums, das Abendgymnasium, das Kolleg; Biologie  
Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10; Naturwissenschaften

## **b) Stationen:**

Zu Beginn dieses Rundwanderweges zeigt eine Naturerlebnisstation die verschiedenen **Pegelstände** der Hochwasserereignisse vergangener Jahre. Die Pegelstände werden durch unterschiedlich hohe Holzpflocke dargestellt. Dadurch können sich auch Kinder die verschiedenen Hochwasserstände viel besser vorstellen. Im weiteren Verlauf des Wanderweges erreicht man eine Naturinformationstafel zum Thema **Hafen** und seiner Entwicklung im Wandel der Zeit. Ein weiteres Informationsschild widmet sich dem Thema **Küstenschutzanlagen**. Es wird kurz auf die Ursachen von Hochwasser eingegangen und es werden Elemente einer Hochwasserschutzanlage dargestellt. Einige dieser Anlagen sind vor Ort wiederzufinden. Das letzte Schild dieses Rundweges beschäftigt sich damit, wie der Mensch mit einem ausgeklügelten **Entwässerungssystem** das Moor für sich nutzbar machte.

Mit entsprechender Aufgabenstellung oder passenden Arbeitsmaterialien können auf diesem Wanderweg die folgenden Kompetenzen trainiert werden.

„Die Schüler und Schülerinnen...

- beschreiben die Auswirkungen von Eingriffen des Menschen in Ökosysteme.
- erläutern die Auswirkungen menschlicher Eingriffe in Ökosysteme auf den Menschen selbst.
- erläutern einfache Veränderungen in einem Ökosystem.
- bewerten mögliche kurz- und langfristige regionale und/oder globale Folgen des eigenen und gesellschaftlichen Handelns. Dazu gehören die Analyse der Sach- und der Werteebene der Problemsituation sowie die Entwicklung von Handlungsoptionen.
- bewerten Maßnahmen zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität aus verschiedenen Perspektiven (Nachhaltigkeit).
- beschreiben die Einflüsse der Jahreszeiten auf Lebewesen.
- erläutern, dass Merkmale von Organismen zu ihrer spezifischen Lebensweise passen.“<sup>8</sup>

---

<sup>8</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, des Fachgymnasiums, das Abendgymnasium, das Kolleg; Biologie  
Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10; Naturwissenschaften

### 3.2.3 Der Moor-Marsch-Weg

#### a) Wegbeschreibung:

Länge: 12,3 km

Dauer: 3,5 Stunden

Vom Hafen Buxtehude aus folgt der Wanderer dem Weg stadtauswärts und durchquert dabei das Naturschutzgebiet „Moore bei Buxtehude“, das Heimat für zahlreiche Vogelarten ist. Dieses Gebiet wird für die Landwirtschaft und den Getreide- und Obstanbau genutzt. Der Wanderer durchquert den Ort Rübke. Der nun folgende Wegabschnitt lässt sich auf dem Deich oder der asphaltierten Straße zurücklegen. Hier beginnt das Alte Land mit seinen vielen Obstbaumplantagen. So sind am Wegrand auch alte Apfelbäume zu entdecken. Weiter geht der Wanderweg auf dem Deich immer die Este entlang bis wieder der Hafen von Buxtehude erreicht wird.

#### b) Stationen:

Der Moor-Marsch-Weg teilt sich ein Stück seiner Route mit dem Deichweg. Wanderer dieses Weges kommen so auch an den Stationen **Pegelstände, Hafen, Rad der Zeit** und **Küstenschutzanlagen** vorbei, die bereits unter 3.2.2 beschrieben wurden. Nach den Pegelständen erreichen die Wanderer die Naturinformationstafel zur **Vogelkunde**. Mit Hilfe eines Smartphones oder Tablets können hier per QR-Code verschiedene Gesänge einheimischer Vogelarten angehört werden. Vielleicht lassen sich diese sogar mit einem echten Vogelgesang vor Ort vergleichen?

Das nächste zu entdeckende Schild informiert über den Aufbau und die Zusammensetzung des **Moores** und weist auf die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt hin. Zusätzlich kann man in einer „Moorbox“ ausprobieren, wie sich das Laufen im Moor anfühlt. Die nächsten beiden Naturinformationstafeln handeln vom Obstanbau. Zunächst erfährt der Wanderer einiges über die Entwicklung des Obstanbaus im Alten Land und über den richtigen **Obstbaumschnitt**. Anschließend wird die biologische Vielfalt anhand der vielen verschiedenen Apfelsorten erläutert. Die Wanderer sollen zur Erhaltung dieser Vielfalt beitragen, indem sie einen eigenen Apfelbaum pflanzen. Die entsprechende

**Anleitung zum Apfelanbau** ist auf der Informationstafel zu finden und wird durch einen QR-Code ergänzt.

Mit entsprechender Aufgabenstellung oder passenden Arbeitsmaterialien können auf diesem Wanderweg die folgenden Kompetenzen trainiert werden.

„Die Schüler und Schülerinnen...

- bestimmen Lebewesen mithilfe von Bestimmungsschlüsseln.
- bewerten Maßnahmen zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität aus verschiedenen Perspektiven (Nachhaltigkeit).
- erläutern das Verfahren der Züchtung durch Auswahl von geeigneten Varianten (Zuchtwahl).“<sup>9</sup>

### **3.2.4 Der Vier-Dörfer-Weg**

#### **a) Wegbeschreibung:**

Länge: 14,8 km

Dauer: etwa 4 Stunden

Unweit des Mühlenteichs folgt man diesem Weg stadtauswärts am Geestrand entlang Richtung Eilendorf. Hinter Eilendorf durchquert man einen Wald bis man zu einigen Sportplätzen kommt. Zwischen den Plätzen hindurch steuert man auf einen Weg zu, der in die Ortschaft Immenbeck führt. Bald erreicht man einen Wald und steht am Scheitelpunkt der Geest. Ganz in der Nähe befindet sich eine der höchsten Erhebungen Buxtehudes. Im Anschluss beginnt der Abstieg zur Ortschaft Ovelgönne. Dabei streift man die historische Wassermühle und einen Grillplatz. Der Weg führt weiter nach Ketzendorf. Nach dem Verlassen des Waldes muss die B 73 überquert werden und der Wanderer gelangt in das Moor- und Marschland, welches vor allem durch die Landwirtschaft geprägt ist. Etwas später gelangt man wieder in den bebauten Bereich. Die Geestkante wird bestiegen und man wird mit einem herrlichen Ausblick belohnt (bei

---

<sup>9</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, des Fachgymnasiums, das Abendgymnasium, das Kolleg; Biologie  
Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10; Naturwissenschaften

gutem Wetter kann man bis Hamburg-Blankenese blicken). Nach dem Abstieg ist man in wenigen Minuten wieder am Mühlenteich.

### **b) Stationen:**

Dieser Rundweg startet mit einem **Wasserspielplatz**. Im weiteren Verlauf stellt eine Informationstafel die vielfältigen Landschaftsformen wie Marsch, Moor und Geest rund um Buxtehude vor. Gleichzeitig wird der Wanderer aufgefordert, diese während der Wanderung wiederzuerkennen. Da die sehr unterschiedlichen Landschaftsformen auch den unterschiedlichsten Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bieten, kann hier sehr gut auf die Biodiversität eingegangen werden. Es können die verschiedensten Tier- und Pflanzenarten beobachtet und bestimmt werden und es kann erläutert werden, wie sie sich an ihre Lebensräume angepasst haben. Neben der Informationstafel können hier auch zwei Naturerlebnisstationen erkundet werden. Kochliebhaber begeistern sich am **Kräuterbeet**, mitgebrachte Würstchen freuen sich auf den **Grillplatz**.

Mit entsprechender Aufgabenstellung oder passenden Arbeitsmaterialien können auf diesem Wanderweg die folgenden Kompetenzen trainiert werden.

„Die Schüler und Schülerinnen...

- beschreiben Biodiversität auf verschiedenen Systemebenen (genetische Variabilität, Artenvielfalt, Ökosystemvielfalt).
- bestimmen Lebewesen mithilfe von Bestimmungsschlüsseln.
- erklären die Koexistenz von verschiedenen Arten anhand der unterschiedlichen Ansprüche an ihren Lebensraum.
- vergleichen Anatomie und Morphologie von Organismen an einfachen Beispielen.
- beschreiben Nahrungsbeziehungen in einem Ökosystem als Nahrungskette bzw. als Nahrungsnetz.
- erläutern, dass Merkmale von Organismen zu ihrer spezifischen Lebensweise passen.“<sup>10</sup>

---

<sup>10</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, des Fachgymnasiums, das Abendgymnasium, das Kolleg; Biologie  
Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10; Naturwissenschaften

### 3.2.5 Der Rundwanderweg „Rund ums Estetal“

#### a) Wegbeschreibung:

Länge: 11,4 km

Dauer: 3,5 Stunden

Als Startpunkte bieten sich der Mühlenteich und der Parkplatz an der Nindorfer Straße an. Man folgt dem Weg durch Eilendorf, überquert die Moisburger Landstraße und spaziert den Forstweg zum Estering entlang. Dies ist eine weltbekannte Rallycross-Rennstrecke. Folgt der Wanderer der Moisburger Landstraße kommt er bald durch die Ortschaft Pippensen. Anschließend erfolgt der Abstieg in das Estetal. Im Tal wird das Dorf Heimbruch mit für diese Region typischen sehenswerten Scheunen durchquert. Man folgt dem Weg Richtung Ottensen und Neukloster Forst. Der Weg führt dann parallel zur Este lang durch eine abwechslungsreiche Landschaft aus Weiden, Wäldern und Sümpfen. Auch Fischteiche sind am Wegesrand zu sehen. Man durchquert den ehemaligen Bundeswehrwald und steuert auf ein Freibad zu - das Heidebad. Nach wenigen Minuten hat man den Ausgangspunkt wieder erreicht.

#### b) Stationen:

Dieser Rundwanderweg führt zunächst zu dem bereits angesprochenen **Wasserspielplatz**. Es folgt eine Naturinformationstafel über das **Gewässerleben** der Este. Informiert wird über die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt in und an der Este. Hier können viele Tiere und Pflanzen beobachtet und bestimmt werden. Ein QR-Code verbindet die Wanderer mit einem Lexikon, sodass man vieles über die entdeckten Arten nachlesen kann. Dies hilft auch zu verstehen, warum sich diese Arten gerade hier angesiedelt haben bzw. hier wachsen und leben und in welcher Beziehung die verschiedenen Arten zueinander stehen.

Eine weitere Informationstafel beschäftigt sich mit den **Nutztieren**. Es wird beschrieben, aus welchen Gründen sich der Mensch die Tiere zu Nutze macht(e) und wie sich das im Laufe der Zeit durch die Mechanisierung der Landwirtschaft verändert hat. Die Wanderer werden aufgefordert, verschiedene Tiere des Bauernhofes auf ihrer Wanderung zu entdecken und zu beobachten.

Mit entsprechender Aufgabenstellung oder passenden Arbeitsmaterialien können auf diesem Wanderweg die folgenden Kompetenzen trainiert werden.

„Die Schüler und Schülerinnen...

- beschreiben Biodiversität auf verschiedenen Systemebenen (genetische Variabilität, Artenvielfalt, Ökosystemvielfalt).
- beschreiben einfache Wechselwirkungen zwischen Populationen.
- beschreiben einfache Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Arten.
- unterscheiden zwischen verschiedenen Arten unter Verwendung eines einfachen Artbegriffs (Art als Fortpflanzungsgemeinschaft).
- ziehen aus der Betrachtung biologischer Phänomene Schlussfolgerungen, verallgemeinern diese und leiten Regeln ab.
- erklären die Koexistenz der Arten anhand unterschiedlicher Ansprüche an ihren Lebensraum.
- erläutern die Rolle von Produzenten, Konsumenten und Destruenten für den Stoffkreislauf.
- beschreiben Naturbeziehungen in einem Ökosystem als Nahrungskette bzw. als Nahrungsnetz.
- vergleichen Anatomie und Morphologie von Organismen an einfachen Beispielen.“<sup>11</sup>

### **3.2.6 Der Estewanderweg**

#### **a) Wegbeschreibung:**

Länge: 16,9 km

Dauer: 5 Stunden

Für den Estewanderweg startet man am besten im Zentrum von Moisburg, am Bahnhof Buxtehude oder auch im Zentrum von Estebrügge. Moisburg bietet neben seinem Mühlenmuseum auch Paddeltouren auf der Este an. Man wandert bald auf Buxtehuder Stadtgebiet. Am Rand des Estetals bieten sich hier spannende Ausblicke auf die

---

<sup>11</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, des Fachgymnasiums, das Abendgymnasium, das Kolleg; Biologie  
Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10; Naturwissenschaften



umgebende Landschaft. Nach der Ortschaft Heimbruch überquert der Wanderer die Este und läuft parallel zum Fluss weiter. Dabei kann die abwechslungsreiche Landschaft des Estetals entdeckt werden. Im weiteren Verlauf des Wanderweges entdeckt man die historische Altstadt von Buxtehude. Gastronomie, Geschäfte und viele Sehenswürdigkeiten laden zu einer Erkundung ein. Im Anschluss führt der Wanderweg entlang des Westvivers - einem Teil des Stadtgrabens. Am Unterlauf des Flusses sind die Auswirkungen des Tidenhubs der Nordsee zu sehen. Der Unterschied zwischen Hoch- und Niedrigwasser beträgt 2,80 m. Am Buxtehuder Hafen geht es weiter Richtung Estebrügge. Der Wanderweg verläuft nun auf dem Deich auf der östlichen Seite der Este. Sehenswert sind hier einige Bracks - Überbleibsel früherer Deichbrüche. Auf halber Strecke nach Estebrügge befindet sich die Baustelle für die neue Autobahn A 26. Dies zeigt wie der Mensch seine Umwelt massiv verändert. Anschließend beginnt das Gebiet der Gemeinde Jork und das Alte Land mit seinen Obsthöfen, die vor allem von Apfelbäumen geprägt sind. In Estebrügge überquert man die Este auf der Estebrügger Drehbrücke. Nun kann der Wanderer die Este auf der westlichen Seite auf dem Deich folgen und gelangt nach Cranz.

#### **b) Stationen:**

Der Estewanderweg teilt sich eine Strecke und einige Stationen mit dem Rundwanderweg „Rund ums Estetal“ und dem Deichweg. Zu Beginn sind im Süden des Weges jedoch vier neue Naturinformationstafeln zu entdecken. Hierbei geht es vor allem darum, dass die Wanderer die vielfältige Flora und Fauna entdecken. Das erste Informationsschild behandelt die vielen verschiedenen **Biotope** und deren Schutz. Dem Wanderer soll deutlich gemacht werden, warum die Vielfältigkeit der Pflanzen- und Tierwelt für das Ökosystem, aber auch für jede einzelne Art so wichtig ist. Auf der nächsten Naturinformationstafel werden die Bäume des heimischen Waldes beschrieben (**Baumkunde**). Hier bietet sich die Bestimmung der vorhandenen Bäume durch deren Blätter an. Das dritte Schild beschäftigt sich mit dem Thema **Wild** in der Natur. Der stille Wanderer kann mit etwas Geduld vielleicht Hasen, Rehe oder Eichhörnchen beobachten. Die weiteren Stationen dieses Weges decken sich mit denen der beiden oben genannten Rundwanderwege.

Mit entsprechender Aufgabenstellung oder passenden Arbeitsmaterialien können auf diesem Wanderweg die folgenden Kompetenzen trainiert werden.

„Die Schüler und Schülerinnen...

- beschreiben Biodiversität auf verschiedenen Systemebenen (genetische Variabilität, Artenvielfalt, Ökosystemvielfalt).
- bestimmen Lebewesen mithilfe von Bestimmungsschlüsseln.
- bewerten Maßnahmen zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität aus verschiedenen Perspektiven (Nachhaltigkeit).“<sup>12</sup>

### **3.2.7 Der Geestrandweg**

#### **a) Wegbeschreibung:**

Länge: 24,1 km

Dauer: 7 Stunden

Als Startpunkt bietet sich der Bahnhof in Horneburg an. Innerhalb des Ortes befinden sich verschiedene Versorgungsmöglichkeiten, aber auch Sehenswürdigkeiten wie das Schloss oder die Liebfrauenkirche. Nach Verlassen des Ortes gelangt der Wanderer in das Naturschutzgebiet Auetal. Dieses bietet einen malerischen Ausblick in das Flusstal. Nachdem der Wanderer den Ort Postmoor hinter sich gelassen hat, umrundet er eine Kiesgrube. Sand- und Kiesabbau sind typisch für den eiszeitlich entstandenen Geestrand. Hinter Nottensdorf befindet man sich dann auf Buxtehuder Stadtgebiet und gelangt in den Neukloster Forst. Nach Verlassen dieses Waldes gelangt man auf die Geest. Es bieten sich dem Wanderer schöne Ausblicke über landwirtschaftlich genutzte Flächen und einige Parzellen mit Obstanbau. Im Folgenden verläuft der Wanderweg entlang des Waldsaums. Der Wanderer streift einen Waldfriedhof und gelangt schließlich ins Wohngebiet von Buxtehude. Nun folgt man dem Weg Richtung Buxtehuder Altstadt, welche Gastronomie, Geschäfte und Sehenswürdigkeiten zu bieten hat. Anschließend läuft man entlang des Fleths, der ursprünglichen innerstädtischen Hafenanlage. Hier liegt

---

<sup>12</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, des Fachgymnasiums, das Abendgymnasium, das Kolleg; Biologie  
Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10; Naturwissenschaften

das historische Frachtschiff Ewer Margareta. Am Buxtehuder Hafen kreuzen sich mehrere Wanderwege. Der Geestrandweg führt weiter Richtung Neu Wulmstorf. Auf diesem Streckenabschnitt durchquert man das Naturschutzgebiet „Moore bei Buxtehude“. Die weite, flache Moorlandschaft ist ein wichtiges Brutrevier für Zugvögel.

**b) Stationen:**

Der Geestrandweg beinhaltet die Stationen **Auf der Pirsch, Wasserspielplatz, Pegelstände, Vogelkunde** und **Moor**. Die Beschreibungen der Stationen sind in den jeweiligen Texten zu den Rundwanderwegen Neukloster-Waldwanderweg und Moor-Marsch-Weg zu finden.

### **3.2.8 Altstadt-Neukloster (barrierefrei)**

**a) Wegbeschreibung:**

Länge: 5,1 km

Dauer: 1,5 Stunden

Der Wegeverlauf beginnt am Gurlittweg direkt am Westviver. Hier kann ein Viverkahn, welcher früher zum Transport auf den schmalen Gräben genutzt wurde, besichtigt werden. Zunächst folgt der Fußweg einem kleinen Wasserlauf und anschließend einer wenig befahrenen Straße. Nach einem Neubauviertel hat man einen weiten Blick auf die flache Moorlandschaft. Der Weg führt nun an einem Graben entlang, welcher später überquert wird. Das Moor ist vor allem durch Weidewirtschaft mit Nutztieren gekennzeichnet, aber auch Wald ist vorhanden. Das Moor ist von kleinen und großen Gräben durchzogen, die sich teilweise recht dicht am Weg entlangziehen. Hier ist dementsprechend Vorsicht geboten. Im weiteren Wegverlauf muss die stark befahrene Jorker Straße überquert werden und im Anschluss geht es auf einem Fuß- und Radweg weiter Richtung Neukloster.

**b) Stationen:**

Der barrierefreie Wanderweg führt über den Neukloster-Waldwanderweg und beinhaltet die bereits beschriebenen Stationen **Schnupper doch mal** und **Barfußpfad**.

## 4 Ausblick

Die vorangegangenen Ausführungen zeigen, dass Buxtehude und seine Umgebung einiges zu bieten haben. Noch nicht erwähnt wurde die Vielzahl heimischer Produkte von hoher Qualität. Einige können bei Führungen (z. B. Brotbackmühle, Kräuter, Obstbaumschnitt) oder anhand der in der Web-App vorgestellten Rezepte getestet werden.

Was benötigen wir jetzt noch, nach diesen ausführlichen Beschreibungen der Wanderwege, Informationstafeln und Erlebnisstationen? Menschen, die sich diese tolle Arbeit anschauen und ausprobieren wollen! Und ganz besonders natürlich Sie! All die Pädagogen von nah und fern. Nutzen Sie die Naturerlebnisräume, um biologische, aber auch fächerübergreifende Inhalte im Freien zu vermitteln. Jeder Lehrer und jede Lehrerin hat aufgrund der Unterrichtspraxis und langjährigen Berufserfahrung sicher viele Ideen, wie die verschiedenen Wanderwege in den Unterrichtsstoff eingebaut werden können. Diese Ideen können über die Website mit anderen ausgetauscht werden. Außerdem stellt die Website Wettbewerbe, Gewinnspiele, Bastelanleitungen und Rätsel bereit. Auch spezielle Touren, zum Beispiel über Fledermäuse, werden angeboten. Sie sehen, es ist ein tolles Projekt mit vielen Möglichkeiten. Der schönste Dank wäre eine intensive Nutzung dieses Angebotes unter Verwendung vieler eigener Ideen und Arbeitsmaterialien. Vielleicht mündet dies sogar bei dem einen oder anderen in einer festen Integrierung von fächerübergreifenden Projekten an den Schulen.

„Soll die ökologische Revolution Erfolg haben, braucht sie Unterstützung von viel mehr Leuten als heute. [...] Die Rettung des Planeten ist kein Zuschauersport.“<sup>13</sup>

---

<sup>13</sup>Kleber, 1993: S. 209

## 5 Literaturverzeichnis

### Fachliteratur:

**Blessung Karin, Langer Silvia und Fladt Traude:** Natur entdecken mit Kindern.

Stuttgart: 2008. 3. Auflage. Eugen Ulmer KG

**Kleber Eduard W.:** Grundzüge ökologischer Pädagogik. Eine Einführung in ökologisch-pädagogisches Denken.

Weinheim und München: 1993. 1. Auflage. Juventa Verlag

**Stamer-Brandt Petra und Thiesen Peter:** Kinder entdecken ihre Umwelt.

Weinheim und Basel: 2012. 1. Auflage. Beltz Verlag

**Niedersächsische Kultusministerium:** Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, des Fachgymnasiums, das Abendgymnasium, das Kolleg; Biologie; Niedersachsen; Hannover; 2009

**Niedersächsische Kultusministerium:** Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10; Naturwissenschaften; Niedersachsen; Hannover; 2007

### Internet:

**Tabacha:** Buxtehude. 2003

<http://de.wikipedia.org/wiki/Buxtehude> (abgerufen am 26.04.2015)

**Witte, C.:** Stader Geest. 2007

[http://de.wikipedia.org/wiki/Stader\\_Geest](http://de.wikipedia.org/wiki/Stader_Geest) (abgerufen am 26.04.2015)

**Mikl:** Marschland.2003

<http://de.wikipedia.org/wiki/Marschland> (abgerufen am 26.04.2015)

**Kirschning, Dr. Julia**

<http://www.kjs-kiel.de/lernort-natur-kiel/umweltpaedagogik> (abgerufen am 26.04.2015)

